

## Christoph Dahlhausen

### Einsichten • Aussichten

Die künstlerische Gestaltung der  
Kardiologischen Praxis Dr. med. W. O. Schüler

Ausgangspunkt für die Gestaltung in der Kardiologischen Praxis Dr. med. W. O. Schüler war die Überlegung, dass Einsichten im übertragenen Sinne durch diagnostische und therapeutische Maßnahmen ermöglicht werden. Wer die Praxis betritt oder besucht, findet sich wieder in einem durchdachten Ambiente, in dem der Patient im Mittelpunkt steht, in einer Ganzheit des Verständnisses von Behandlung und Betreuung. Diese Ganzheit umfasst auch die innenarchitektonische Gestaltung.

Die längliche Öffnung in der Eingangswand wurde vom Künstler Christoph Dahlhausen (geb. 1960, Bonn) einem Motiv in der Musik vergleichbar aufgegriffen und in seinen verschiedenen Variationen verändert. Die länglichen Streifen auf den Glasflächen verbinden das Hinten und Vorne, das Innen und Außen, das Vordergründige mit dem Dahinterliegenden. Was zunächst primär wie eine Sichtschutz wirkt und funktioniert, lässt mit der Zeit ganz eigenwillige und neuartige Eindrücke des Raumes möglich werden. So kann die künstlerische Gestaltung ein Fenster sein zu neuen Sichtweisen, in Bezug auf den Raum an sich, aber auch in weiterem Sinne in Hinblick auf das Wie und Warum von Krankheit und Heilung.



Christoph Dahlhausens besonderes Interesse liegt seit Jahren in der Erforschung der Farbe des Lichts, der uns ständig umgebenden Energie, sowie deren Wirkung und Möglichkeiten.

Seit 1997 verwendet Dahlhausen das Material Glas als Medium. Seine Bilder und Gestaltungen verwenden zumeist reduzierte und geometrische Formen und treten gezielt in einen Dialog mit der sie umgebenden Architektur. Seit einigen Jahren hat sich der Künstler auf die Gestaltung von großflächigen Glasfassaden und Glasflächen in speziellen architektonischen Situationen spezialisiert. Ebenso entwickelt Dahlhausen Raumgestaltungen, die in den Grenzbereich der Innenarchitektur reichen und sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich Einsatz finden.

Christoph Dahlhausen gestaltete die Fassade des Ministeriums für Kultur und Soziales in Rio De Janeiro, die große Fassade des als Ikone der Glasarchitektur geltenden Glaspaleis in Heerlen (NL), die Glasflächen der Konrad Adenauer Stiftung in Berlin, die Frontfassade des Dome of Bresic Whitney Building in Sydney, sowie diverse andere Objekte im Rahmen von Projekten und Ausstellungen und als öffentliche wie private Auftragsarbeiten.

In Rahmen der international viel beachteten und größten Ausstellung zum Thema ‚Glas in der Bildenden Kunst‘ (Ausstellungstitel „Broken Glass“) wurden drei wichtige Werke von Christoph Dahlhausen präsentiert. Für seine Werke erhielt Christoph Dahlhausen verschiedene Stipendien und Auszeichnungen, wie 2003 den renommierten Bonner Kunstpreis. Im Jahr 2005 war Künstler Gastdozent an der RMIT University in Melbourne (AUS). Seine Werke wurden in zahlreichen Museumsausstellungen gezeigt und sind in vielen internationalen Sammlungen und Museen sowie auf den internationalen Kunstmessen vertreten.

Seine zumeist der Malerei nahe kommenden farbige Flächen werden auf die Gläser aufgezogen. Sodann werden diese Gläser „wie vor der Wand schwebend“ präsentiert. Gläser und Farbflächen treten in Kontakt zum Raum. Wand und Raum werden als Teil eines Ganzen, des Bildes, wahrgenommen. Räume scheinen erweitert und Wandstrukturen oder komplizierte architektonische Situationen wirken aufgelockert.

#### Referenzen:

Rio De Janeiro (Bras.), Ministerium für Kultur und Soziales; Sydney (AUS), Dome des Bresic Whitney Building; Berlin, Deutscher Bundestag; Berlin, Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, Kreditanstalt für Wiederaufbau Trier, Polizeipräsidium; Bonn, IVG; Hannover, International Neuroscience Institut  
Ausstellungen u.a. in: London, Paris, Brüssel, Basel, Zürich, Helsinki, Turin, Bologna, Barcelona, New York, Chicago, San Francisco, Sydney, Melbourne, Rio de Janeiro, Tel Aviv, sowie in vielen Museen und Galerien in Deutschland.

Christoph Dahlhausen:

Hobsweg 61 • 53125 Bonn • Tel. 0171.2329935 • email: dahlhausen.bonn@t-online.de • www.raum2810.de